WP-01-K3-104-6

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Katrin Langensiepen (KV Hannover)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 103 bis 104:
Verbrechen der deutschen Geschichte gegenüber Menschen mit Behinderung werden wir weiter aufarbeiten ~~und die~~,sie als NS Opfer anerkennen und angemessen entschädigen.

Begründung

Behinderte Menschen,bzw ie Gruppe derer,die im Rahmen der sog ,,Euthansasie Programme" in der NS ermordet wurden, wurden nie als sog Opfergruppe anerkannt. Das muss geändert werden. Behinderte Menschen (sichtbar oder nicht sichbare Behinderung) waren eine der 1. Gruppen,die verfolgt wurdne und später nie entschädrigt oder gar deren Ermordung groß öffentlich gemacht worden.

weitere Antragsteller*innen

Jessica Wullinger (KV Leipzig); Sabine Grützmacher (KV Oberberg); Marc Kersten (KV Köln); Dirk Hähnel (KV Duisburg); Michael Gerr (KV Würzburg-Stadt); Julia Probst (KV Neu-Ulm); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Sylvia Momsen (KV Frankfurt); Susann Kolba (KV Bautzen); Cornelia Ermeier (KV Erding); Chantal Schneiß (KV Leipzig); Julian Pascal Beier (KV Göppingen); Torsten Franz (KV Lüneburg); Elisabeth Özge (KV Delmenhorst); Yvonne Marchewitz (KV Hannover); Britta Anita Kellermann (KV Hameln-Pyrmont); Liliane Viola Pollmann (KV Wuppertal); Monica Manon Sandhas (KV Hannover); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.